

methylyzer (hellrazor rec. 10) 12" schon ziemlich alt (mitte der 90er) erschien auf dem leider heute kaum noch bekannten label hellrazor so manch geniale platte, welche auch heute noch locker mit aktuellen hardcore-vö's mithalten kann. richtig gut daher auch dieser 4-tracker von methylyzer (wer mir sagen kann, wer dahinter steckt, maile bitte), der sich ausschliesslich alkoholische tracknamen aussuchte. während die a-seite erst ab dem 2. track erwähnenswert ist, so legt die b-seite jedoch sofort und bis zum ende richtig los. "i drink whisky, you drink wine", so "singt" man uns entgegen, bevor die derbe bassline ausgepackt wird und man es richtig krachen lässt. b2 lässt etwas nach, hält jedoch mit gestampfe und besten gitarren-riffs die messlatte ordentlich hoch! super, das waren die kracher als mein wochenend-technisches zuhause noch bunker hiess. *schnüff*
fazit: geiles gekloppe aus vergangenen tagen!
fate

4) tron - crimes of the mind (oblivion recordings 2) 12" na sowas, dj tron lebt ja auch noch und beglückt uns diesmal gleich mit einer braun-ocker-farbenen veröffentlichung. es gibt drei tracks, jedoch kann man den auf der a-seite gleich mal getrost vergessen, da er höchstens ein zu lang geratenes intro darstellt. auf der b-seite gehtz dann etwas mehr zur sache, allerdings überzeugt mich der erste track hier auch nicht sonderlich. b2 ist da schon eher mein geschmack, aber übermäßig wird auch hier nicht gejubelt. sorry, aber begeistert bin nicht gerade, und das nach solch langer zeit.
fazit: nur für fans!
fate

5.) z. - bio(mz)tricks (sozialistischer plattenbau 12.001) 12" Dieses Mal erwartet uns von dem Hamburger Plattenbauern ein 12" Sampler. Mit dabei Eiterherd, Subdual vs. antirich, bruno.and.michel.are.smiling., yppasswdd daemons, dr. eck, istari lasterfahrer, low entropy, josef + gorki plubakter, alexdee, 5xpi und slackism. Muss ehrlich zugeben, dass ich nicht alle Acts kannte. Thema des Samplers ist im großen und ganzen der Überwachungs- und Polizeistaat. Die musikalische Palette ist breit gestreut von Breakcore, französischen Hip Hop, angry underground Elektro Pop, non-beat

Sphären Sound bis zu anderen elektro-nischen Experimenten. Besonders in meinen Tinitus geplagten Ohren hängen geblieben sind mir dabei Eiterherd mit seinem relativ typischen Breakcore Sound. bruno und michel schreien ihr Keyboard zu tode. Istari lasterfahrer hat gleich zwei Hammertracks drauf. Josef + gorki plubakter mit französischen Hip Hop. Und zum krönenden Abschluss Slackism mit einem Flächen-track der Filmmusik sein könnte.
www.sozialistischer-plattenbau.org
oni Prabog

6) it loic (v42 brezik 03 t0st) 12" Nach der Missing Link dachte ich, es sei alles gesagt. Irrtum! Aber Worte können das nicht beschreiben. Die vier Tracks sind genau das, was ich mir unter französischem Breakcore, bei dem immer irgendwie HipHop eine Rolle spielt, vorstelle. Eine Kombination aus langsamen und schnellen Break Parts, unterlegt mit klassischen und orchester-tralen Elementen, meist französischen Vocals und subtilen Basslines. Meine absoluten Lieblinge befinden sich auf der A-Seite. Ein relativ schneller, mit Amens betonter, HipHop Track in Mutter-sprache macht den Anfang. Das ist Musik! A2 ist dann das Ultimatum an musikalischer Genialität. Für diesen Track würde ich einfach mal alle meine Platten verbrennen! Beginnend mit einer Melodie schöner als jedes Sid, setzen nach kurzem Intro die schnellsten, zerrigsten Breaks ein und auf einmal fängt irgendwie alles nur noch verzweifelt an zu schreien. Das ist einer der wundervollsten, tiefgehensten und emotionalsten Tracks mit existentialistischstem Geschrei aus der wirklichen Hölle. Evas Folter im Paradies. Wer sich hierbei nicht zwanghaft in unkontrollierbaren Bewegungen und herzzerreissendem Rumspringen verliert, hat keine Seele. Ich glaube man sollte diesen Track mal nach Fight Club hören. Ich bin jetzt bereit zu sterben. Unglaublich.

PCT

Die besten Platten sollte man hier bekommen:
www.sozialistischer-plattenbau.org
www.freak-animals.org
www.digitalwoplonet.org
www.praha.cz.com
www.toolbox.com
www.holen

LEVEL: INTERVIEW ENERGY: 87 SCORE: 05291 TIME: 3:02

Spätestens seit den ersten beiden Necromaniacs Industries Veröffentlichungen sollte der Name FFF jedem Breakcore Interessierten ein Begriff sein. Fanzines wie Helter Skelter und Orange Socks gehen auf sein Konto. Vor 11 Jahren begann er mit seinen ersten musikalischen Gehversuchen, um heute bei einem Breakcore Sound zwischen Society Suckers und DJ Scud zu landen. Seit gespannt auf seine kommenden Releases, denn die Tracks gehen voll auf die 12! Während der Utterly Wipe Out! zur Fuckparade 2002 nutzten wir die Gelegenheit und stellten dem Niederländer ein paar Fragen..

PCT: Was steckt hinter dem Namen FFF?

FFF: Ich arbeite seitdem ich früher mit Gabba angefangen hatte mit dem Fast Tracker und FFF ist dort ein Effekt, der bewirkt dass du von 0 zu 255 BPM springst...das ist es. Es hat keine satanistische Bedeutung, wie viele Leute denken. Weil F ist der sechste Buchstabe, also wäre FFF=666.

PCT: Yeah! Seit wann machst du nun schon Musik?

FFF: Als FFF seit 1997. '91 fing ich an harsh Noize mit Soundscapes aber ohne Beats zu machen. Als ich dann '97 meinen Computer bekam, begann ich mit Breakcore.

PCT: Kannst du dich noch erinnern wer dein grösster Einfluss war Breakcore zu machen?

FFF: Damals habe ich hauptsächlich DHR aber auch Praxis, Position Chrome und No U-Turn Zeug gehört, also die gleiche Geschichte wie bei jedem..

Patrick: Du machst ja nicht nur Musik, womit verschwendest du sonst so deine Zeit? Es scheint als hättest du eine Menge Arbeit Parties und so zu organisieren?

FFF: Ja, das stimmt. Ich organisiere Festivals, die sich „Trash Fest“ nennen. Dort spielen meistens Breakcore/ Hardcore Live Acts und bizarre Noise Performance Acts. Aber ich mache auch broken Parties, wo nur Djs Breakcore auflegen. Wobei bei der nächsten auch Live Acts dabei sein werden..

PCT: Gibst es in Holland viele Leute die sich für Breakcore, etc interessieren?

FFF: Die Parties werden immer voller und wir haben jetzt einen neuen Plattenladen der eine Menge Breakcore verkauft. Ja, ich sehe die Szene wächst immer mehr.

PCT: Wir wissen, dass du auch ein Fanzine und ein Tapelabel namens Orange Socks machst.

FFF: Ja aber sie sind nun beide tot. Ich habe seit einem Jahr den Plan ein neues Fanzine zu machen, aber es gibt noch keinen konkreten Entwurf wie es aussehen soll. Aber schon wie Orange Socks, nur mehr Comic und Kunst Sachen. Orange Socks war ja eher über Musik und nun will ich wieder mehr andere Sachen miteinbeziehen. Das Helter Skelter Fanzine war damals ja auch eher ein Kunst und Comic Fanzine. Weil ich beides mag, wollte ich es verknüpfen.

PCT: Und was ist mit Politik?

FFF: In Orange Socks ging es auch um Politik!

PCT: Verbirgt sich hinter deiner Musik sowas wie politische Aussagen oder eine bestimmte Art und Weise zu leben?